

Chronik



Schützengesellschaft „Die Wildschützen e.V.“ Pöcking

Schießsaison 2018/ 2019

Artikel verfasst von Michaela Stumpenhausen

Jahreshauptversammlung, 27. September 2018

Um 19:35 Uhr begrüßte unser 1. Schützenmeister Walter Stumpenhausen alle 24 anwesenden Mitglieder und besonders die Ehrenmitglieder zur Saison einleitenden Hauptversammlung im Pöckinger Schützenstüberl. 4 Mitglieder kamen später hinzu.

Walter ließ das Schießjahr 2017/2018 nochmals Revue passieren. Für die sportlichen Erfolge verwies Walter auf die Berichte der Sportleiter. Walter rief unsere gesellschaftlichen Ereignisse ins Gedächtnis zurück. Außerdem berichtete er über die aktuellen Planungen und Zuschussanträge für das Haus der Vereine. Die im Mai 2018 neu auferlegte Datenschutzerklärung schuf eher den kleineren Vereinen und Betrieben viel Arbeit, wovon auch wir Wildschützen mit dem Erstellen von Formularen und Prüfen einiger bei uns hinterlegter Strukturen betroffen waren. Der im Sommer 2019 stattfindende Schützenjahrtag war ebenfalls ein großes Thema von Walter Stumpenhausen und wird noch viel Organisation benötigen. Die Aufteilung der Arbeit des Kassiers und der positive Freistellungsbescheid vom Finanzamt hat er auch genannt. Zuletzt erwähnte Walter noch die Ungewissheit in Bezug auf die Fusion mit den Stammschützen, die bisher keinen eindeutigen Beschluss hierzu gefasst hätten.

Unter Punkt 7 wurde der Vorstand neu gewählt. 28 anwesende Mitglieder wählten Walter Stumpenhausen zu ihrem 1. Schützenmeister und seine Vertretung übernimmt Helmut Ledutke. Walters Frau Claudia Stumpenhausen wurde Jugendleiterin mit dem Jugendlichen Maximilian Ammerl als ihren Vertreter. Michaela Stumpenhausen übernimmt das Amt der 1. Schriftführerin und lässt sich von ihrem Mann Leonhard vertreten, der sich zudem um die Homepage der Wildschützen kümmert. Alexej Novikov wurde zum Sportwart gewählt. Die Vertreter und Beisitzer wurden ebenfalls per Handzeichen in ihre Ämter gewählt. Die Pöckinger Wildschützen freuen sich auf eine erfolgreiche Schießsaison 2018/2019, in der der Bau des neuen Vereinshauses hoffentlich wie geplant voranschreiten wird.

Dies war nur ein Auszug der Versammlung. Detailliert ist alles im Protokoll nachzulesen.



Anfangsschießen, 04.10.2018

Strahlender Sonnenschein und ein laues Lüftchen, wie man es eigentlich eher im Sommer gewöhnt ist, begrüßte die Wildschützen zum allerersten Schießabend der neuen Saison Mitte Oktober. Goldener Herbst im doppelten Sinne! Das spätsommerliche Altweibewetter läutete einen sehr warmen und trockenen Sommer mit heißen Rekord Temperaturen und ungewöhnlich warmen Juli- und Augustwochen gebührend aus. Das Wetter wünschte uns schon mal eine gut verlaufende Saison 2018-2019 😊

Ins noch immer alte Schützenstüberl kamen 13 Senioren, 4 Erwachsene Schützen und 3 Jugendliche zur Abgabe ihrer ersten gezählten Schüsse für diesen Oktober. Da die Adlerwertung am neuen Programm Update nicht funktionierte (diese neuen Versionen...), musste für die anschließende Preisverteilung manuell ausgewertet werden.

Die meisten Ringe konnte bei den Senioren wie gewohnt Elischer Helmut vor Petra Gerl erzielen, 202,9 & 201,1 Ringe. Dicht auf mit jeweils auch über 200 Zehntelringe folgten das Ehepaar Deubzer und Helmut Ledutke. Den besten Tiefschuß des Abends schoß Anton Bauer, 17 Teiler. Gabriele Herzum folgte an 4. Stelle der Adlerwertung mit ihrem 22,3 Teiler. Bei den Schützen sicherte sich Günter Hlavon die meisten Ringe vor Michaela Stumpenhausen, die nach einer fast 2-Jährigen Schießpause wegen ihrem süßen Nachwuchs wieder ein wenig Schießluft schnuppert. Ihre Ringzahlen waren 192,7 und 188,6. Mit ihrem 109,3 Teiler stand Michaela auf Platz 2 der Schützen Adlerwertung. Walter Stumpenhausen und Alexej Novikov folgten mit 187,8 Ringen und Alexejs 171,1 Teiler. In der Klasse der Jugendlichen Schützen führte Toni Bauer die 3 Jungs mit 189,7 Ringen an.

Schießabend, 11.10.2018

Auch diese Woche stand noch unter der warmen Sonne und goldenen Herbstfarben. Unter den 12 anwesenden Senioren schoss wieder Mals Elischer Helmut mit sagenhaften 209,2 Ringen vor Helmut Ledutke mit 203,2 Ringen am besten. 4 Nichtauflage Schützen besuchten das Schützenstüberl, worunter Michaela Stumpenhausen vor ihrem Schwiegervater Walter mit 192,2 Ringen den Tagessieg errang.

Schießabend, 18.10.2018

Die Ergebnisse des heutigen Donnerstags lauteten wie folgt:

Wir fangen mal mit der Seniorenklasse an, in der die beiden Helmut Ledutke und Elischer sich die Tagessiegerergebnisse sicherten mit 204,8 und 204,2 Ringen. Auch Colette Deubzer und Petra Gerl schossen über 200 Zehntelringe.

Die Schützenklasse führten Günter Hlavon (197 Ringe) und Michaela Stumpenhausen (193,4 Ringe) an.

Jugendfreizeit im Herbst 2018,

Freitag

Wir, die Jugend der Wildschützen Pöcking sowie Jugendliche aus den Schützenvereinen Pentenried und Mantal-Harkirchen, versammelten uns nachmittags am Treffpunkt in Pöcking und packten die Autos voll.

Unser Ziel, das Jugendhaus Walchensee, erreichten wir ohne Probleme und auch die Zimmer waren schnell belegt. Das gemeinsame Abendessen musste jedoch noch auf sich warten lassen, da beruflich bedingt noch nicht alle da waren. Trotz großem Hunger musste die Kürbissuppe auf dem Herd bleiben bis gegen 19:30 Uhr die letzten Teilnehmer eintrafen.



Wie gewohnt folgte dann ein gemeinsamer Spieleabend, bei dem es auf Wissen, Schnelligkeit und Kreativität ankam. So bildeten sich die 2 Gruppen „Lobster“ und „Löwen“. Die Lobster gingen nach dem ersten Abend in Führung. Es wurde gemunkelt, dass es an den beiden Frauen im Team lag. Nach dem offiziellen Ende des Abends begaben sich die meisten ins Bett oder spielten noch eine Runde Karten. Die jüngsten Jugendlichen waren erst um 1 Uhr nachts im Bett, was sich am folgenden Abend bemerkbar machen sollte.

Samstag

Nach einem reichhaltigen Frühstück mit Weihnachtsfeeling (Marzipantee) gab es für die Jungschützen eine Trainingseinheit zum Einschätzen der eigenen Leistung und ein Spiel. Danach rief schon das Mittagessen. In der freien Zeit wagte sich ein mutiger Jugendlicher in den doch sehr kalten Walchensee, wohingegen der Rest die Wärme der Sonne und die Aussicht der Landschaft bei herrlichem Herbstwetter genoss. Während das nächste Programm noch vorbereitet wurde, gesellten sich die Jugendlichen zusammen und spielten eine Runde Scotland Yard und Karten.

Gegen 15 Uhr startete der Mehrkampf für die Jugendlichen und auch die kleine 2-jährige Vanessa beteiligte sich im Team mit ihrem Papa Leo am Sportlichen Spiel. Die Kategorien waren Schätzen, Schießen, Werfen, Eierlauf und Ausdauerlauf mit 5 Schuss Lichtgewehr liegend sowie stehend. Die jüngste Teilnehmerin Vanessa belegte sogar den 5. Platz von sieben möglichen.

Am Abend gab es die zweite Runde der gemeinsamen Spiele mit Rätselgeschichten, Wissensfragen und Pantomime. Die Lobster blieben in Führung und holten sich den Sieg. Für die Jungs, die zum ersten Mal dabei waren, gab es auch noch den Entfesselungstrick, welcher zu guter Laune bei allen Anwesenden führte.

Anschließend wurde für alle Interessierten noch ein UNO-Turnier ausgetragen. Während an 2 Tischen gespielt wurde, macht Paul eine Pause und verschlief den restlichen Abend wie ein Stein auf der Bank. Das Turnier lief für Korbi am günstigsten, sodass er nach der Finalrunde als Sieger hervor ging.

Sonntag

Nach einem gemütlichen Sonntagsfrühstück gab es noch eine kurze Trainingseinheit und freie Zeit für die Jugendlichen, bevor es mittags noch Wiener und Weißwürste mit Brezen zu essen gab.

Leider mussten wir bei dem sonnigen Wetter mit dem Aufräumen, Packen und Putzen beginnen. Wir halfen alle zusammen und spielten draußen noch das beliebte Wickinger-Schach, bevor es am späten Nachmittag wieder Richtung Pöcking ging und eine tolle Jugendfreizeit ihr Ende nahm.

Wir bedanken uns bei allen, die diese Freizeit mitgestaltet haben und freuen uns auf unseren nächsten Ausflug!

Max, Korbi, Kristian, Thomas, Leon, Paul, Vanessa, Rebecca



Schießabend, 25.10.2018

Insgesamt 14 Wildschützen Kameraden kamen Ende Oktober zum Schießen ins Stüberl und verbrachten einen geselligen Vereinsabend mit gutem Essen, Schafkopfen und süffigen Getränken. Unter ihnen schoss Franz Deuber 206,4 Ringe und Helmut Elischer genau 1 Ring weniger. Wie letzte Woche konnte auch diesmal Günter Hlavon einen Tagessieg erringen, 194,1 Ringe brachten ihn zum Erfolg. Sohn und Vater, Leonhard und Walter, Stumpenhausen folgten.

Zimmerstutzenschießen, 26.10.2018

Das erste Zimmerstutzenschießen dieses Jahrs gewann Walter Stumpenhausen mit guten 172,3 Ringen vor Franz Deubzer (167,6 Ringe) und Günter Hlavon (161,4 Ringe).

Jetzt ist es unterschrieben..., 2.11.2018

Ein Bericht von Walter Stumpenhausen:



Bürgermeister Rainer Schnitzler unterschrieb und übergab am 2.11.2018 offiziell den Nutzungsvertrag für Ausbau und Betrieb der neuen Pöckinger Schießstätte an die Wildschützen Pöcking. Für die Wildschützen und auch im Namen aller Pöckinger Schützen unterschrieb Walter Stumpenhausen, der 1. Schützenmeister der Wildschützen, den Vertrag. Die neue Schießstätte soll gemeinsam mit den Stammschützen genutzt werden. Anfang Oktober haben die Mitglieder der Wildschützen und der Stammschützen Pöcking beschlossen über eine Fusion zu verhandeln. Nach erfolgreichen Fusionsgesprächen würden die beiden Pöckinger Schützenvereine wieder zu einer „Schützengesellschaft Pöcking“ werden, wie sie bereits vor 160 Jahren gegründet wurde und die die gemeinsame Wurzel der Pöckinger Schützen ist. Der Bau der neuen Schießstätte, die ein Teil des Hauses der Vereine ist, hat bereits begonnen. Aber die Schützen werden erst im August 2019 Ihre Räume zum Innenausbau übernehmen können. Walter Stumpenhausen hofft, dass die Schützen dann noch im 4. Quartal 2019 die Schießstätte einweihen können. Er freut sich, dass mit der neuen Schießstätte Pöckings Freizeitangebot noch attraktiver wird: „Der Schützenverein wird die Anlage betreiben, aber wir werden auch öffentliche Wettbewerbe und Veranstaltungen organisieren und alle Pöckinger Bürger und Gäste dazu einladen. Mit der neuen, modernen Anlage können wir auch unser Angebot an Schüler und Jugendliche deutlich auszuweiten“.

Martinischießen, 8.11.2018

Das beliebte „Gänseschießen“ fand wie jedes Jahr um St. Martin statt. Dieses Jahr war das Wetter besonders sonnig, Schnee lag noch in weiter Ferne. Auch der Herbst war 2018 ungewöhnlich warm. Nur der Frost glitzerte morgens schon auf den Wiesen und läutete zusammen mit den kahlen Bäumen die kältere Jahreszeit ein.

Die Wildschützen schossen im Pöckinger Schützenstüberl ihre Ergebnisse mit ihren Luftgewehren auf den vier Ständen und durften sich bei der Preisverleihung auf leckere

Martinsgänse und Enten freuen.

In der Schützenklasse suchte sich Günter Hlavon mit seinen 193,1 Ringen vor Claudia Stumpenhausen mit dem besten Teiler (51,1) das größte Stück aus. Walter Stumpenhausen folgte auf dem bronzenen Rang. Bei den 12 teilnehmenden Senioren ging Helmut Elischer für seine 207,2 Ringen vor Anton Bauer mit seinem guten 28,6 Teiler als Erster zur Preisauswahl. Franz Deubzer (205,7 Ringe) und Klaus Röpper (31 Teiler) folgten auf den Platzierungen 3 und 4.

Jugenddorfmeisterschaft, 10. November 2018

Zielsichere Pöckinger und Maisinger Jungschützen lernen für's Leben.

Ein Bericht von Walter Stumpenhausen:

Die diesjährige Meisterschaft der Pöckinger Schützenvereine für Schüler, Jugend und Junioren wurde durch uns Wildschützen Pöcking im November ausgerichtet. In der Gemeinde Pöcking gibt es drei Schützenvereine, „Die Wildschützen Pöcking“, die „Stammschützen“ Pöcking und die „Seeschützen Maising“. Das beste Ergebnis in der Schülerklasse mit dem ersten Platz zeigte Marie-Sophie Bauer, in der Jugendklasse Fabio D'Angelo und in der Juniorenklasse Leon Hary. Als Sonderwertung wurde der beste Einzelschuss mit einem Pokal geehrt, der von Leo Frömel gewonnen wurde.

Wettkämpfe sind wie Prüfungen. Die Schüler und Jugendlichen lernen bei ihren Schützenvereinen sich auf Wettkämpfe vorzubereiten und mental zu bestehen. Es wird geübt, was man tun kann, die Nervosität und den Stress zu beherrschen oder zu mindern. Jeder kennt diese Situation, wenn er „auf Kommando“ zeigen soll, was man kann. Es wird gelehrt, wie man seine Aufgaben konzentriert anvisiert und in's Ziel nimmt und sich nicht ablenken lässt. Besonders schwierig wird es, wenn das Ziel einmal verfehlt wird. Wie kriege man den Ärger weg; wie die Enttäuschung es "eigentlich" besser gelernt zu haben. Sogar Profis müssen lernen, sich nicht durch einen schlechten Schuss runterziehen zu lassen und konzentriert weiter zu machen. Wie bei Prüfungen so auch bei Wettkämpfen hat der Vorteile, dem dies besonders gut gelingt.



Schießabend, 15.11.2018

Den heutigen Donnerstag führte Helmut Ledutke in der Seniorenklasse mit seinen 204,2 Ringen an. Nach ihm folgten fünf weitere Auflageschützen, die die 200er Zehntelringe knackten. Unsere gut aufgelegten Schützen steigern ihr Niveau stetig, an den Donnerstag Abenden wird fleißig für die anstehenden Rundenwettkämpfe und externen Meisterschaften geübt.

Leonhard Stumpenhausen schoß ein persönliches sehr gutes Ergebnis, Glückwunsch zu deinem Ergebnis! Mit seinen 198,8 Ringen war er sogar besser wie seine Frau Michaela und Vater Walter. Walter Stumpenhausen wünschte uns vor jedem Schießen „gut Schuss“ und hängte zusätzlich noch dran: „Auf dass ihr immer besser schießt wie ich! Und wenn ich mal über 190 Ringe schaffe, hoffe ich, dass ihr dann auch viel besser schießt.“ Tja, wir geben unser Bestes 😊

Schießabend, 22.11.2018

Der erste Schnee fiel vom Himmel herab und sendete uns deutliche Zeichen, dass bald die Adventszeit beginnen wird.

Hierzu ein Auszug aus einem kleinen selbst geschriebenen Gedicht von mir:

*Im Winter verwandelt die eisige Luft
Den sommerlichen Regen in Schnee
Und in unsre Nasen zaubert die Eisfee
dessen winterlich frischen Duft.
Aus hohen Wolken tanzen die Flocken
und lassen alle Kinder und Leute frohlocken.
Die glitzernden Kristalle fallen sanft
Auf Dächer, Straßen und deine Hand.
Sie lassen Fensterscheiben glitzern im schimmernden Lichte
Und zaubern ein weißes Kleid an die Zapfen der Fichte.
Wiesen und Wälder bedeckt die weiße Pracht
Lässt Bären und Haselmäuse schlummern ganz sacht.*



An diesem kalten Abend erzielte Colette Deubzer mit 206 Ringen ein super Ergebnis und konnte so vor Helmut Ledutke (205,1 Ringe) und Franz Deubzer (202,4 Ringe) ihren Tagessieg erringen.

Es kamen nur 2 Schützen zum Schießabend, wovon Walter Stumpenhausen 193,5 Ringe und Alexej Novikov 164,7 Ringe schoss.

Schießabend, 29.11.2018

Nur zwei freihändige Schützen kamen diesen letzten Novemberdonnerstag ins Schützenstüberl: Günter Hlavon schoss 191,3 Ringe und Alexej Novikov 167 Ringe.

Die Ergebnisliste aus dem Internet, die ich wöchentlich für meine Berichte heranziehe, zeigte mir, Michaela Stumpenhausen, keinen Teilnehmer mit Namen „Stumpenhausen“ an. Wir hatten geschlossen keine Zeit.

Dafür besuchten 9 Senioren den Vereinsabend. Beide Helmut wurden Tagessieger mit ihren 206,4 und 203,6 Ringen. Anders als sonst, folgten diesmal keine Schützen mit einem Ergebnis über 200 Ringen mehr. Sondern dritt- und viertplatzierte, Colette (199,3 Ringe) & Franz Deubzer (199,2 Ringe), schossen sehr knapp unter diesem Ergebnis. Anschließend folgte das Ehepaar Gerl, bei denen auch die Frau das bessere Ergebnis ablieferte. An diesem Abend schossen die Helmut und beide Ehepaare in der jeweils folgenden Ergebnisreihenfolge 😊



Nikolausschießen, 6.12.2018

Mehr Kameraden als erwartet überraschten an diesem stürmischen Donnerstag den Schießstand beim diesjährigen Nikolausschießen mit ihrem Besuch und gaben am geselligen Vereinsabend ihre 30 Schuss auf rote und schwarze „Scheiben“ in den elektronischen Messkästen ab.

Mit ergreifenden Worten zur aktuellen politischen und vereinsinternen Situation hielt der Nikolaus für die Wildschützen Kameraden eine lange Rede und wünschte allen eine gesegnete Weihnachtszeit.

Nikolaus Helmut bescherte uns Wildschützen das letzte Mal seine Ehre, teilte er uns mit. Er war ein ganz toller, gefühlvoller Nikolaus mit jährlich wunderschönen Gedichten!

Nachdem die 22 Schützen am Schießstand mit ihren Luftgewehren versucht haben so mittig wie möglich die kleinen Diabolo auf die elektronischen Scheiben zu zielen, erfolgte die letzte Preisverleihung der Pöckinger Wildschützen für dieses Jahr 2018. Unser erster Schützenmeister Walter Stumpenhausen hat sich, diesen Winter neu, liebevoll verpackte Tüten mit weihnachtlichen Gaben wie Nüsse, Orangen, Kaffee, Honig, Glühwein, Schokolade und vielem mehr als Gewinne ausgedacht.

Der gut aufgelegte Senior Franz Deubzer durfte sich für seine 206,4 Zehntelringe die erste Weihnachtstüte aussuchen. In seiner Klasse folgten Helmut Ledutke mit einem sehr guten 8,2 Teiler und auf dem bronzenen Treppchen Petra Gerl, die mit ihrem neuen Gewehr gleich beim ersten Schießen beachtliche 204,2 Ringe schaffte. 13 weitere Auflageschützen suchten sich ebenfalls Nikolausgewinne oder Weine aus. In der Klasse der Nichtauflage Schützen siegte Michaela Stumpenhausen mit ihrem diesjährigen Bestergebnis von 198,1 Zehntelringen. Sie freute sich über eine Tüte mit Nüssen, Orangen, Honig und Müsli. Alexej Novikov (60,1 Teiler) und Günter Hlavon (191,8 Ringe) konnten die Plätze zwei und drei erschießen. Die nachfolgenden Ränge wurden von Familie Stumpenhausen belegt.

Auch dieses Jahr buk die Wildschützen Jugend wieder feine Plätzchen für die Erwachsenen Kameraden. Mitunter wurden auch einzelne Plätzchenpäckchen versteigert.



Nikolaus 2018

Liebe Leut, s' is wieder so weit,
der Nikolo steht vor Euch, wie jedes Johr,
schnell is's verganga die Zeit, es is wohr.

Für mi, i' sogs Euch wias is glei,
is des Dichten jeds moi, a Schinderei.
Im Oktober, wenns Schießen ofangt,
denk i' mir scho, - obs woi no amoi glangt?
Zu am g'scheidn Prolog, - am Nikolaustog.

Letzt's moi, hod am Walter so g'foin mei Red,
üba's Weltgeschehn und worum sichs do dreht.
Wos der Trump oiss treibt, in Amerika drent,
da Erdogan olle eisperrt und si' nix dabei denkt.

Zur Zeit is's staad worn, ma hört nimmer vui,
de Leut hom a gnua, vo dem narrischn Schpui.
Außer am Poroschenko, mit'm Putin do drent,
de kenna s' ned lassn solang, - biss ned amoi brennt.

In Frankreich da Makron, hod a gross Problem,
as Volk begehrt auf, hot ma im Fernsehn g'sehn.
Die Rechten randaliern, da Sprit is zu teuer,
bei uns wars boid a' so, hot ma g'sehn heuer.

Unsre drei Kandidaten, fürn Vorsitz in Berlin,
trong de Argumente, vor's Publikum hin.
Sie wolln mit'm Gegner fair umgeh dabei,
und ihre Taten sprecha lassn, jamei.
S' Vertrauen is nimma do, wos's a varzeln,
As Varsprochane a hoitn, - des tad wos zehln.
Ehrlichkeit in der Politik, is gorned g'frogt,
mit aufschneidn kummst weiter, des is do o'gsogt.

De Natur zoagt uns a, wohi geht da Trent,
des Entscheidende, hom's doch scho vapernt.
Mit da Erderwärmung, is ned zum Spaß,
2 G' is s Zui, a poor Länder wern des verpassn.

Bei mir is anders kumma, als i mir hob denkt,
mei G'sundheit, is z'letzt leicht eig'schrenkt.
Drum hob i mir denkt, es is an da Zeit,
und nach fast 20 Jahr bin i a gern bereit,

des goidane Buach do - weida zum gem,
an an Andern, so is's hoit amoi im Lebn.
Wenns so weit is, und i merks ned erst heut,
mei Lunga, as Schnaufa, macht ma koa Freud,

Ihr hört's as am Redn, d' Luft fehlt ma hoid,
Tragisch is's ned, i spühr's, dass ma do foit.
I' ziaig mi jetz zruck, in mei Nikolausrentn,
nix für unguad, aber oamoi muass endn.

Euer Zukunft is g'sichert, da Bau geht voran,
de Finanzn solide, sogor einsichtig da Stamm.
Des kennts no dawartn, bis des Haus soweit is,
mit'm Ausbaun könnt's a boid ofanga, is g'wiss.

Die Handwerker de fehl'n, schickt dann da Stamm,
Des werd eana Beitrag, mia helfa doch zsam.
Oder ned?

S'war schee wenn des einfach so ablaufa könnt,
die Hoffnung stirbt z'letzt, so werd's doch
g'nennt.

Nur schod, zum Jubiläum wird's ned ganz fertig,
es is wias is, d' Hauptsach es'is gengwertig.
Heut g'freun ma uns olle, s' wachst und gedeit,
eiziang kennts a boid, - des werd a' Freud.



*Die Claudia, mit ihrer Platzl-Backmannschaft,
war fleißig, sie hom wieda a poor für Euch g'macht,*

*de kloana Tütal, san nimma wegzumdenga,
Hand g'machte, warn a z'schod zum vaschnge.
Gwiss, bleim wieder oa über zum Vasteigern,
Hoits euch ned zruck, wer kannt si'do a scho
Verweigern.*

*Jetzt schauung ma in d' Listn, wer g'wonna hot
Packl san olle gleich, do is heut koa Not.*

Verabschiedung

*Die Gaben san verteilt, jeder hat seinen Preis,
Der Nikolaus muss wieder gehen, wie jeder weiß.*

*Im nächsten, Jahr ihr könnt sicher sein,
Kommt wieder oana, ins neue Schützenheim.
Pfiats euch Gott, seits brav alle Zeit,
s' Christkind, ist jetzt doch a' nimma weit.*

*Für heit no an Spass beim Schofkopf, - koan Stress
für de Andern, a guade Unterhoitung
und späda, a'guats Hoamkemma
wünscht euch des letzte moi,
euer Nikolaus.*



Jahresabschlussfeier und Königsschießen, 4.1.2019

Die jährliche Abschlussfeier bildet zusammen mit dem beliebten Königsschießen den Höhepunkt eines jeden Schützenjahres der Pöckinger Wildschützen.

An einem verschneiten Abend Anfang Januar begrüßte Wildschützenmeister Walter Stumpenhausen seine Kameraden, deren Familien und Freunde im Sportlerheim der Römerstraße. Eine im Hintergrund laufende Diashow mit Bildern der vergangenen Schießsaison 2017/2018 unterhielt die Gäste während dem gemeinsamen Abendessen. Der Koch kredenzte uns Wildschützen Schnitzel jeglicher Art (die Beilade Gemüsepfannkuchen mit Rahmkohlrabi-Füllung schmeckte mir persönlich am besten), leckeren Tafelspitz, Grießnockerlsuppe, Palatschinken und co.. Nachdem alle anwesenden Mitglieder ihren Königsschuss auf einem der vier elektronischen Ständen abgegeben hatten und der Schützenmeister seine Begrüßungsrede gehalten hatte, erzählte Walter eine Geschichte, wie sie in einer Zeitung hätte stehen können. Er berichtete, wie die Weihnachtsgeschichte wohl abgelaufen wäre, wäre das Jesu Kindlein im 21. Jahrhundert in einem Stall nahe Pöcking auf die Welt gekommen. Wahrscheinlich hätte es nicht nur um die drei Weisen aus dem östlichen Morgenland, sondern auch um die angeblich unbefleckte Empfängnis Marias einen ziemlichen Tumult gegeben.

Die Musikschule Feldafing spielte uns auch diesen Abend wieder ein paar tolle Lieder von den Beatles und Andrew Lloyd Webber vor. Eine lustige bayerische kleine Geschichte vorgetragen von Peter Menzinger, in der es um die „oide Hosn“ und die „Oide“ eines Pöckingers Autors ging, ließ alle Kameraden und ihre Familien schmunzeln.

Nach einer kleinen Pause wurden verdiente Mitglieder der Wildschützen für ihre belohnenswerten Verdienste um den Pöckinger Schützenverein vom ersten Schützenmeister Walter Stumpenhausen geehrt. Hierzu lest in einem gesonderten Artikel.

„... Ich bin nicht sicher, ob es dich wirklich gibt. Falls ja, schreibe ich dir jetzt diesen Wunschzettel. Falls nein, ist es sowieso wurscht und du brauchst ihn gar nicht lesen.“, begann Schriftführerin Michaela Stumpenhausen eine Geschichte über einen lustig verfassten Weihnachts-Wunschzettel von Björn Wurzbauer vorzulesen.

Jedes Jahr freue ich mich persönlich wieder auf die fetzige Musik der im Jahr 2018 frisch zusammen gestellten „Wildschützen Combo“. Auch heuer spielten uns Alexej, Franz, Max und Sängerin Daniela wieder ein super Medley aus diversen Liedern von „Anita“ über „Michaela“ vor. Verdienter lauter Applaus ihrer Freunde und Kameraden läutete ein Rock 'n' Roll Zugabe Stück von Chuck Berry ein.

Nach den kurzweiligen Einlagen und dem Einzug der ehemaligen Schützenkönige 2018 folgte die von Walter Stumpenhausen geführte Proklamation der neuen Schützenkönige 2019.

Die Brezenkette bekam Maximilian Ammerl als Bronze Jugendkönig umgehängt. Vizekönig der Jugendschützen wurde dieses Jahr mit seinem 551,8 Teiler Toni Bauer. Jugendschütze Korbi Dosch freute sich sehr auf seine Königswürde und lies sich mit vor stolz geschwellter Brust von den beiden Schützenmeistern die silberne Jugendkönigskette umhängen. Sein 277,6 Teiler verschuf ihm die Ehre des diesjährigen Jugendschützenkönigs der Wildschützen Pöcking. Herzlichen Glückwunsch Korbi!

Da unter den Wildschützen Kameraden immer der Scherz des „Probekönigs“ die Runde macht, las Walter Stumpenhausen nun auch den diesjährigen Probekönig vor: Petra Gerl schoß auf Probe einen guten 28,1 Teiler. Aber dieses Blattl eben leider nur auf Probe...

Franz Deubzer wurde die Brezenkette umgehängt, er konnte sich auf den dritten Rang schießen. Vizeschützenkönig und somit die Wurstkette erhielt Helmut Ledutke für seinen 102,4 Teiler. Die Spannung stieg, wer wird Schützenkönig 2019 der Pöckinger Wildschützen? Walter Stumpenhausen las den Namen vor und auch der diesjährige König der Schützenklassen freute sich wie ein sprichwörtliches Schnitzel über die Überraschung. Zum ersten Mal in der Geschichte der Wildschützen durfte eine Frau als Königin für ein Jahr die Schützen regieren: herzlichen Glückwunsch für das gute Blattl und deine Königswürde! Petra

Gerl wurde mit dem verzierten Wimpel und einer Urkunde geehrt, sie schoß also nicht nur auf Probe so gut. Außerdem legte man ihr als Zeichen der Königswürde die schwere Silberne Königskette auf die Schultern. Freude Strahlend nahm sie ebenso den gefüllten Königshumpen entgegen und reihte sich für ein Foto zwischen die Wurst- und Brezenkönige 2019 ein.



Die festliche Ehrung und Bekanntgabe der Wildschützen Regenten endete mit einem Applaus für alle Könige und Fotos für die Verwandten und die Presse.

Den Abschluss des Königsschießens und der Jahresabschlussfeier bildete die bei Groß und Klein beliebte Tombola. Für diese spenden jährlich die Geschäfte und Firmen des Ortes (sogar in Starnberg und Deisenhofen sitzen spendable Firmen) viele Preise. Wir danken allen

Spendern für ihre Unterstützung und ihren Beitrag zu unserer Jahresabschlussfeier. Unter anderem wurden bunte Kinderpuzzle, lustige Bubble Guns, prozentige Spirituosen, Auto Zubehör, Stifte, hochwertiger Schmuck, Kosmetikartikel, Süßigkeiten, edle Vasen, Nusspackungen, nützliche Haushaltswaren, Spielzeug und vieles mehr von Franz Deubzer, Alexej Novikov und Helmut Ledutke Spaß an die von der elektronischen Losfee gezogenen Losnummern an die Kameraden und Freunde verteilt.

Der sehr gesellige Abend klang gegen 23 Uhr mit gemütlichen Gesprächen und netten Abschlussworten des ersten Schützenmeisters Walter Stumpenhausen aus. Die Kameraden und Freunde machten sich durch den eisigen Schnee und über glatte Straßen auf ihren Heimweg.



Schießabend, 10.01.2019

Neun Auflageschützen und zwei Freihändige Schützen schafften es diesen Donnerstag sich durch die glitzernden Schneemassen ins Pöckinger Schützenstüberl zu wühlen und ihre 30 bis 40 Schüsse abzugeben.

Direkt nach dem Königsschießen schneite und schneite und schneite es, es hörte überhaupt nicht mehr auf zu schneien. Es fiel in fast ganz Bayern an nur zwei bis drei Tagen so viel Schnee, wie mancher Orts den gesamten Winter über nicht. Ein heilloses Durcheinander, freudestrahlende Kinderaugen, pures Schneechaos, umgestürzte Bäume, und eine märchenhafte Winterlandschaft waren die Folge. Die meterhohen Schneeberge konnten von den Gemeinden nicht beseitigt werden, einige sehr stark betroffene Landkreise wie Bad Tölz-Wolfratshausen riefen die Notstände, den Katastrophenfall, aus. Auch in Pöcking wurde man den weißen Mäßen nicht Herr, besonders da unglücklicherweise genau zu diesem Zeitpunkt ein Schneeräumfahrzeug den Geist aufgab. Die Schule fiel aus, Züge und Bahnen fuhren nicht und einige Gehwege waren tage- oder gar wochenlang nicht begehbar. Dank der eisigen Kälte schmolz der Schnee nicht, sondern verfestigte sich auf dem Boden und zeugte sogar noch wochenspäter von einem enormen Wintereinbruch Anfang Januar.

Wie beschrieben fanden nichtsdestotrotz elf kühne Wildschützen ihren Weg zu den vier Ständen und schossen ihre wöchentliche Einlage.

Die beiden Frauen Petra Gerl und Colette Deubzer konnten stolze 207,0 und 205,9 Zehntelringe vorweisen. Glückwunsch zu eurem Top Ergebnis! Drei weitere Senioren folgten mit über 200 Ringen. Walter Stumpenhausen setzte sich mit seinen 195,8 Ringen vor seinen langjährigen Kameraden Günter Hlavon in der freihändigen Schützenklasse.



Schießabend, 17.01.2019

13 – meine Glückszahl und die Anzahl der aufgelegten Seniorenschützen, die Mitte Januar im Schützenstüberl schossen. Darunter siegten die Helmut Ledutke (204,3 Ringe) und Elischer (203,2 Ringe). Das Ehepaar Deubzer und Petra Gerl erzielte ebenfalls über 200 Ringe. Walter Stumpenhausen konnte tolle 195,9 Ringe sammeln und Günter Hlavon schaffte 191,1 Ringe vor dem Ehepaar Leonhard und Michaela Stumpenhausen in der „jüngeren“ Klasse.

Michaela stellte nach ihrem 3. Schuss fest, dass ihr Diopter wackelte wie ein sprichwörtlicher

Kuhschwanz. Sie konnte sich nicht vorstellen, wie das passieren konnte, da sie mit ihrem Gewehr sorgsam umging. Helmut Ledutke schraubte ihr zum Glück das Korn und den Diopter wieder fest, allerdings musste sie nun das Gewehr ein wenig neu einschießen. Da sie keinen Probeschuss mehr absolvierte, wurde eben die schwarze Scheibe für's einschießen genutzt. So erreichte Michaela an diesem Donnerstag „nur“ 186,2 Ringe.

Schießabend, 24.01.2019

Von den 13 anwesenden Aufлагeschützen freute sich Helmut Ledutke über seine 203,8 Ringe und den damit verbundenen Tagessiegerplatz. Franz Deubzer konnte 202,9 Zehntelringe schießen vor Helmut Elischer (202,6 Ringe).

Lediglich zwei einsame freihändige Schützen gaben am vorletzten Januardonnerstag ihre Schüsse ab: Günter Hlavon schoß 189,4 Ringe und Walter Stumpfenhausen 185,9 Ringe.

Zimmerstutzenmeisterschaft, 25.01.2019

Neun Pöckinger Wildschützen nahmen an der diesjährigen vereinsinternen Meisterschaft der Traditionswaffen teil und zielten mit Ring-, Balken- oder Perlkorn der Zimmerstutzen auf die vier elektronischen Stände. Anfangs schien es, als würden wir zu acht antreten. Doch Alexej Novikov erschien kurz vor Ende noch und gab seine 20 Schüsse mit seinem eigenen Zimmerstutzen ab.

Helmut Ledutke wähnte sich mit seinen 180,1 Ringen bereits als sicherer Vereinsmeister und Helmut Elischer freute sich über den Vizetitel. Beide rechneten jedoch nicht mit dem guten Ergebnis des Nachzüglers. „Ich weiß nicht, wie das passieren konnte.“, wunderte sich Alexej über seine abgegebenen Schüsse, als er lachend aus dem Schießstand trat. „Beinahe wäre ich nicht gekommen und nun das.“, berichtete uns Alexej Novikov und strahlte bis über beide Ohren. Der Orgel- und Klavierspieler, Schafkoppler und leidenschaftliche Luftgewehrschütze wurde neuer Zimmersutzenmeister 2019 mit 184,5 Ringen. Glückwunsch Alexej! Die beiden Helmut traten auf die Plätze zwei und drei.

Die jüngsten Wildschützen Mitglieder Emilia und Vanessa Stumpfenhausen drückten ihren Eltern Michaela & Leonhard, ihrer Oma Petra und Opa Ewald Gerl und Opa Walter während derer Schießen die Daumen. Die beiden jungen Mädels dürfen erst in etlichen Jahren die Gewehre selbst in den Händen halten und am Stand stehen. Bis dahin unterstützen sie fleißig ihre Eltern und alle vier Großeltern im Pöckinger Verein.

Der Abend klang mit geselligen Gesprächen unter den Kameraden aus.

Schießabend, 31.01.2019

Wie vorherige Woche, so kamen auch am letzten Januardonnerstag 13 Senioren ins Schützenstüberl zum Schießen. Und auch diesmal siegte Helmut Ledutke (204,5 Ringe). Helmut Elischer (202,8 Ringe) und Franz Deubzer (200,3 Ringe) folgten auf dem Treppchen.

Das junge Ehepaar Leonhard und Michaela Stumpfenhausen teilte sich die ersten beiden Plätze der Schützenklasse mit zwei knapp aufeinanderfolgenden Ergebnissen: 190,4 und 189,9 Zehntelringen. Günter Hlavon und Alexej Novikov schossen ebenfalls.

Schützenmeister Walter Stumpfenhausen besuchte unser Mitglied Konrad Krabler zu seinem heutigen 90. Geburtstag und gratulierte ihm im Namen der Wildschützen recht herzlich.

Schießabend, 07.02.2019

Anfang Februar, fast genau einen Monat nach dem vorherigen Wintereinbruch, fiel erneut sehr viel Schnee über Nacht. Morgens war der Ort in eine schweigende weiße Pracht gehüllt. Autos, Dächer, Bäume und Straßen waren wieder zentimeterhoch schneeweiß. Die folgenden



Tage schien die Sonne, so dass wir eine herrlich glitzernde Winterlandschaft genießen durften. Der Schnee schimmerte auf den Ästen und verzauberte Pöcking mit seinen Flocken. Allerdings bedeutete der Schneefall auch wieder viel Räum- und Streuarbeit. Die eh schon seit Anfang Januar im beinahe Dauereinsatz fahrenden Räumfahrzeuge konnten noch keine Pausen einlegen. Ihr Dienst wurde weiterhin benötigt.

An diesem Donnerstag fanden neun Aufgelegt Schießende Kameraden ins Pöckinger Schützenstüberl. Der beste seiner Klasse, Helmut Ledutke, schoss 206,1 Ringe. Dahinter folgte Colette Deubzer mit 203,5 Ringen. Walter Stumpfenhausen schoss 188,1 Ringe und Schütze Günter Hlavon 181,0.

Schießabend, 14.02.2019

Meine Glückszahl -13- Aufлагeschützen besuchten Mitte Februar das Schützenstüberl und verbrachten einen geselligen Abend mit ihren Senioren und drei Schützen Kameraden. Die strahlende Tagessiegerin Petra Gerl legte super 206,1 Ringe vor Helmut Elischer (205,7 Ringe) und Colette Deubzer (204,1 Ringe) vor. Günter Hlavon und Walter Stumpfenhausen schossen in der jüngeren Klasse 194,5 und 190,8 Zehntelringe.

Der Schneeberg an den Straßenrändern wurde schon von Woche zu Woche merklich kleiner. Zwar waren einige Parkplätze und Hofeinfahrten immer noch bedeckt von der weißen Pracht, allerdings fiel kein Neuschnee mehr und die sich mühsam durchkämpfende Sonne schaffte es täglich, ein wenig zu schmelzen.

Schießabend, 21.02.2019

Das „Helmut Duo“ führte unsere Auflage Senioren mit guten 204,5 und 201,2 Zehntelringen an. Das „Deubzer Duo“ folgte auf Platz 3 und 4. Diesmal schossen auch wieder nur drei Wildschützenkameraden in der Schützenklasse, wovon allerdings heute nicht Günter, sondern Walter Stumpenhausen an erster Stelle lag. Er schaffte 188,7 Ringe. Günter hingegen 185,2 Ringe. Alexej Novikov kämpfte noch immer mit hin und wieder heftig auftretenden Schmerzen in den Füßen und schoss dennoch gute 152,9 Ringe.

Die Familie Gerl und Stumpenhausen Junior fehlten urlaubsbedingt. Die österreichischen Berge im Skigebiet Königsleiten hatten sie für eine Woche Winterurlaub angezogen.

Strohschießen, Unsinniger Donnerstag 28.2.2019



Dieses Jahr probierten wir beim Strohschießen am unsinnigen Donnerstag einen neuen Modus aus: Teamschießen war angesagt. Ein beliebig gewähltes Team aus zwei Schützen durfte aufgelegt 20 Schüsse abgegeben, wobei ein Schütze 10 Schüsse zielte während der andere den Abzug betätigte und anschließend umgekehrt. Feingefühl, zeitlich perfekt aufeinander abgestimmtes Timing und gute Absprache unter den beiden Schützenkameraden war angesagt, das steigerte die Zusammenarbeit im Verein. Für den Schützen, der durch den Diopter zielte bestand die Schwierigkeit darin, bloß nicht zu wackeln (selbst atmen und das Zeichen für's abdrücken zu geben, erschwerte das Ruhighalten) und so lange ruhig auszuharren, bis sein Teamspieler abgedrückt hatte. Der Wildschütze, der den Abzug betätigte, musste dies reaktionsschnell und

präzise erledigen. So bestand die Chance auf mittige Treffer.

Nach dem gemeinsamen Zielen und Abdrücken ging es einen Raum weiter zum Kegeln. Mit 10 Schüben konnte man nochmals Punkte sammeln.

Da leider nur rekordverdächtige 14 Wildschützen zum unsinnigen Strohschießen kamen (negativer Rekord), fand die Preisverteilung verhältnismäßig früh statt.

Als erster durfte Schützenmeister Walter Stumpenhausen in der traditionellen Strohkiste nach

einem Preis wählen. Er bildete zusammen mit seinem Sohn Leonhard ein Team, sie schossen 86 Durchschnittsringe + 51 Kegel = 137. Sein Sohn schaffte auf Platz zwei 128 Gesamtergebnis und fischte eine LED Leselampe aus dem Stroh. Alexej Novikov freute sich auf dem bronzenen Platz über sein Schießergebnis (81,5 Ringe) und 45 Kegeln.

Alle Anwesenden hatten trotz der geringen Anzahl ihren Spaß und genossen einen lustigen Abend. Günter Moser war mit seinen blonden Zöpfchen sogar als „Liserl“ verkleidet.



Schießabend, 7.3.2019

Wieder einmal führte Helmut Elischer vor dem Ehepaar Deubzer die Auflegeschützen an, 206,3 Ringe schoss er diesmal. Platz 4 -Petra Gerl- und 5 – Helmut Ledutke- konnten ebenfalls über 200 Zehntelringe erschießen.

Die etwas jüngeren Schützen ohne Auflage traten zu viert an. Michaela und Leonhard Stumpenhausen schossen 193,5 und 186,8 Ringe. Walter Stumpenhausen und Alexej Novikov folgten auf Platz 3 und 4.

Ortsmeisterschaft Pöcking, 10.03.2019

Der stürmische Wind wehte an diesem Märzsonntag über 40 Luftgewehrschützen der drei Pöckinger Vereine Stamm-, Wild- und Maisinger Seeschützen in das Pöckinger Schützenstüberl der Römerstraße, in dem „garantiert die letzte Dorfmeisterschaft stattgefunden hat“, so Schützenmeister der Wildschützen Walter Stumpenhausen bei seiner Begrüßungsrede zur Preisverleihung. Alle Schützen warten gespannt auf die Fertigstellung



des Rohbaus des neuen Pöckinger Hauses der Vereine, um dort ihr neues Schützenheim inklusive vieler neuer elektronischer Stände einzubauen.

Die ersten Schützen warteten bereits vor dem offiziellen Beginn der Meisterschaft morgens um 10 Uhr vor der Tür des Stüberls, um als Erste ihre 30 Schüsse abgeben zu dürfen. Wildschützenmeister Walter mit Sohn Leonhard Stumpenhausen, 2. Sportwart, und 1. Sportwart Alexej Novikov führten die hauptsächliche Aufsicht des Schießbetriebes.

Die Kuchenbäcker Claudia Stumpenhausen, Schwiegertochter Michaela und Wolfram Staufenberg sorgten für eine süße Belohnung *nach* oder die Ermutigung *vor* dem Schießen. Marmor- Schoko, Vanillekuchen und Zwetschgendatsch ließen die Kameraden nicht verhungern. Auch die jüngsten Wildschützen Mitglieder Emilia und Vanessa Stumpenhausen freuten sich über die süße Belohnung dafür, dass sie Mama Michaela und Papa Leonhard während dem Schießen draußen im Stüberl ihre jungen Daumen drückten und brav leise warteten.



Die Preisverteilung fand abends um 17:45 Uhr statt. Deftige Speisen tischte die nun geöffnete Küche à la card auf. Die Schützen schmausten Currywurst, Knusperschnitzel, Gemüsepfannen, Wurstsalat und co., während Walter Stumpenhausen die Gewinner der jeweiligen Schützenklassen vorlas:

Drittplatzierte der freihändigen Klasse wurde Lisa Hlavon von den Wildschützen mit ihren 194,4 Ringen nach Thomas Mengis (198,8 Ringe, Stammschütze). Nur 0,3 Zehntel besser und somit Ortsmeisterin 2019 der Freihändigen Schützen wurde Wildschützin Michaela Stumpenhausen (199,1 Ringe). Sie freute sich über den ihr überreichten Wanderpokal und die Urkunde.

Die Auflageklasse Senioren A führte Stammschützin Bernadette Lutz mit super 203,4 Ringen vor Rosi Benedikt (Seeschützin) mit 203,00 Ringen an. Die Maisingerin Waltraud Gröger schoss auf dem bronzenen Platz 202,9 Ringe.

Auch bei der Klasse Senioren B Auflage schossen mindestens die ersten drei Plätze gut über 200 Ringe: 3. Platzierte wurde Wildschützin Colette Deubzer mit 203,8 Ringen. Auf dem silbernen Podestplatz freute sich Wolfgang Lutz von den Stammschützen (205,9 Ringe) über seine Urkunde. Strahlender Gewinner dieser Klasse wurde Stammschütze Werner Grenzebach (207,00 Ringe).

Wer ein wenig mitgerechnet hat, müsste festgestellt haben, dass somit die Pöckinger Stammschützen mit 1015,8 Ringen in der Mannschaftswertung mit ihren 5 besten Schützen auf Platz eins lagen. Werner Grenzebach, Ehepaar Lutz, Gerd Klein und Thomas Mengis rechneten hierfür ihre Ergebnisse mit ein. Mit 1006,1 Ringe konnten die Wildschützen sich



Platz zwei sichern und Maising schaffte mit seinen besten 5 Seeschützen 1005,5 Ringe.

Es folgte die ersehnte Verteilung der schön ausgesuchten Preise für die Kategorie „Blattl Rot“. Bestes diesjähriges Blattl schoss Colette Deubzer von den Wildschützen (9 Teiler) und durfte sich als Erste einen Gewinn aussuchen. Verena Hlavon wählte auf Platz 2 für ihren 14,7 Teiler einen Ramazotti. Das bronzene Podest

erreichte Michaela Stumpenhausen für ihren 23,6 Teiler und nahm mit einer Fernbedienung steuerbare Steckdosen mit heim. Die kommenden Schützen konnten viele weitere brauchbare Preise auswählen: Kuscheliges Handtuch, Bauklötze für die Enkelkinder, deftiger Schinken, praktische Küchenutensilien, Duftöle und Co.

Die diesjährige Dorfmeisterschaft klang mit interessanten Gesprächen unter den Kameraden der drei Vereine Stamm-, Wild- und Maisinger Seeschützen aus.

Schießabend, 14.3.2019

13 Senioren und 4 freihändige schossen Mitte März. Davon gewann Helmut Elischer (wie schon Anfang März) mit seeeehr knappen 206,3 Ringen vor Colette Deubzer (206,2 Ringen). Franz Deubzer, Petra Gerl und Gabriele Herzum schossen jeweils auch über 200 Zehntelringe. Das junge Ehepaar Michaela und Leonhard Stumpenhausen führten wiederholt die Freihändigen Wildschützen mit 192,7 und 188,1 Ringen an.

Zimmerstutzenschießen, 15.3.2019

Da an mehreren aufeinanderfolgenden Freitagen etliche Teilnehmer des Zimmerstutzenschießens hintereinander keine Zeit hatten, wurde der Termin verschoben, bis er nun Mitte März stattfand. Sechs Wildschützen traten an die 4 elektrischen Stände und schossen mit Perl-, Ring- und Balkenkorn. Die Männer Walter und Sohn Leonhard Stumpenhausen errungen mit 177,8 und 176,8 Ringen den Monatssieg.

Sauschießen, 21.3.2019

Wildschützenmeister Walter Stumpenhausen freute sich über die zahlreiche Beteiligung beim diesjährigen Sauschießen im März im Pöckinger Schützenstüberl. Neben elf Senioren gaben auch fast so viele freihändige Schützen ihre 30 Schüsse ab.

Die verhältnismäßig hohe Beteiligung der freihändigen Schützen ist zur Zeit leider eine Seltenheit, da die meisten unserer aktiven Schützen ohne Auflage durch Beruf, weiter entfernte Wohnorte, eigene Kleinkinder oder zeitaufwändigere Hobbies nicht regelmäßig an den Schießabenden teilnehmen können. Umso mehr Spaß hatten die insgesamt 21 Wildschützen an diesem besonders geselligen Vereinsabend.

Dieses Jahr wurde wiederholt neben den üblichen saftigen Schweinefleischstücken auch deftiges Rindfleisch vom Ortsansässigen Metzger unseres Vertrauens als Gewinne für uns Wildschützen angeboten. Walter Stumpenhausen hatte wahrlich schmackhafte Preise für die Fleischeslust aller Kameraden besorgt.

Den ersten hiervon suchte sich Helmut Elischer für seine 205,1 Ringe als Gewinner der Senioren aus, ihm folgte Petra Gerl (204,8 Ringe). Rebecca Stumpenhausen siegte mit 203,5 Ringen in der Schützenklasse vor Verena Hlavon mit 196,6 Ringen. Gemäß Adlerwertung

durften sich auch die Schützen mit den besten Tiefschüssen (Blattl) als 2.,4.,6,... Platz entsprechende Fleischpreise aussuchen.

Auflageschütze

Günter Moser schoss einen 12,7 Teiler und Lisa-Maria Hlavon erzielte mit ihrem 26,0 Teiler in der „jüngeren“ Schützenklasse das beste Ergebnis.



Schießabend, 28.3.2019

Von den 13 Senioren konnte Helmut Ledutke 204,2 Ringe vor Helmut Elischer mit 203,8 Ringen als Tagessieger Ende März heimfahren. Das Ehepaar Deubzer folgte als Platz 3 und 4. Natürlich ließ Franz hierbei seiner Frau den Vortritt auf dem Treppchen 😊

Die vier Freihändigen Schützen sammelten 188,7 Ringe (Günter Hlavon), 185,1 Ringe (Walter Stumpenhausen) und 173,5 Ringe (Leonhard Stumpenhausen).

Zimmerstutzenschießen, 28.3.2019

Nur fünf Kameraden besuchten das monatliche Zimmerstutzenschießen im März. Hiervon konnte Günter Hlavon mit einem der Vereinsgewehre 184,4 Ringe erzielen, während Helmut Ledutke an zweiter Stelle mit seinem eigenen Zimmerstutzen mit Ringkorn Diopter 174,6 Ringe sammelte.

Helmut's Gewehr hat einen sehr feinfühligem Abzug, der gefühlt schon nur beim Hinsehen oder versehentlichen hin pusten die Munition hinausschießt. Das ermöglicht genauestes Zielen, erlaubt jedoch keinen zittrigen Finger und keinen der bekannten „Verreißer“.

Schießabend, 4.4.2019

Am ersten Schießabend im April und zugleich dem schönen Datum 4.4. schossen 14 Schützen auf 4 Ständen ihre 30 – 40 Schüsse. Drei der Auflageschützen freuten sich über ein Ergebnis über 200 Ringe: Colette mit 207,2, Helmut Elischer mit 206,7 und Franz Deubzer mit 203,7 Ringe. Die mager vertretene freihändige Klasse führte Günter Hlavon mit seinen 190,1 Ringen vor Walter Stumpenhausen an.

13.04.2019 Jubiläum der Blaskapelle in Pöcking



Osterschießen, 11.4.2019

Das letzte gewertete Schießen der Saison ist traditionell das Osterschießen, bei dem die Schützen österliche Preise gewinnen können.

Die Gewinne verteilten sich nach den besten Blattl, den Tiefschuss. Demnach durfte sich Peter Menzinger mit seinem 15 Teiler als 1. Der 17 angetretenen Schützen zuerst einen der saftigen Osterschinken der Metzgerei Lutz aussuchen. Franz Deubzer schoss einen 17,4 Teiler auf die Schwarze Serie und holte sich das 2. Fleischstück für's Osterfest. Die drittplatzierte Michaela Stumpenhausen schoss einen 21,4 Teiler vor ihrer Mutter Petra Gerl (33,6 Teiler). Die beiden Helmut's folgten.

Da Colette Deubzer an 10. Stelle ihr Fleisch nicht haben wollte, spendete sie es zum Wohle der Schützenkasse. Vielen Dank, Colette! Die noch verbliebenen Preise wurden wie üblich unter den Kameraden versteigert und so klang der letzte Schießabend der Saison 2018/2019 gesellig aus.

Jahrespreisverleihung, 27.04.2019

Den Saisonabschluss der Wildschützen Schießsaison 2018/2019 bildet die beliebte Jahrespreisverleihung, die am Wochenende Ende April im Pöckinger Schützenstüberl stattfand. „Schaut's euch nochmal genau um“, resümierte der Wildschützenmeister Walter Stumpenhausen bei seiner Begrüßungsrede am Abend vor seinen Kameraden. „Dies ist die letzte Jahrespreisverteilung, die in diesen Räumen stattfinden wird.“ Die Wildschützen blicken voll Zuversicht auf das gerade im Bau befindliche neue Haus der Vereine in Pöcking, in dem sie ihre neuen elektronischen Stände inklusive des neuen Aufenthaltsraums, ihren Umkleiden und allem, was für einen geregelten und reibungslosen Schießbetrieb nicht fehlen darf, unterbringen werden. Mit gut Glück kann kommendes Jahr bereits im neuen Stüberl geschossen und gefeiert werden.

Nachdem der Wirt Hackbraten, deftige Spargelgerichte, bunte Salate oder Schäume kredenzt hatte, begann um 19 Uhr der offizielle Teil des Abends mit der Kür der Vereinsmeister 2019.

Unsre drei internen Zimmerstutzenmeister hießen Alexej Novikov mit überraschenden 184,5 Ringen, Helmut Ledutke (180,1 Ringe) und Helmut Elischer (177,4 Ringe).



Ihr werdet sehen, dass Helmut Elischer an diesem Abend mehrere Preise abräumte. Er zählt zu einem unserer besten Auflageschützen, der neben einigen weiteren Kameraden, begeistert und gut an vielen internen und externen Meisterschaften und Veranstaltungen für unseren Verein schießt. Helmut wird bei den Verleihungen entsprechend geehrt, worüber er sich natürlich immer freut 😊



Die anschließenden internen Vereinsmeister „aller Klassen“ waren unser Günter Hlavon (369 Ringe), Joachim Keul (364 Ringe (l.S. 90)) und Toni Bauer jun. (ebenfalls 364 Ringe (l.S. 87)). Da Joachim dieses Jahr nicht anwesend war, wurde kein Foto von allen drei Meistern auf einem Bild geschossen. Auf dem Foto ist Günter Hlavon zu sehen, wie er sich freudig seine Urkunde und den Pokal von Walter Stumpenhausen abholt.

Unsere Vereinsmeister
Luftgewehr der aufgelegten
Senioren – Klassen zu sehen:
1. Petra Gerl 308,1 Ringe
2. Franz Deubzer 306,7
3. Helmut Elischer 306,5

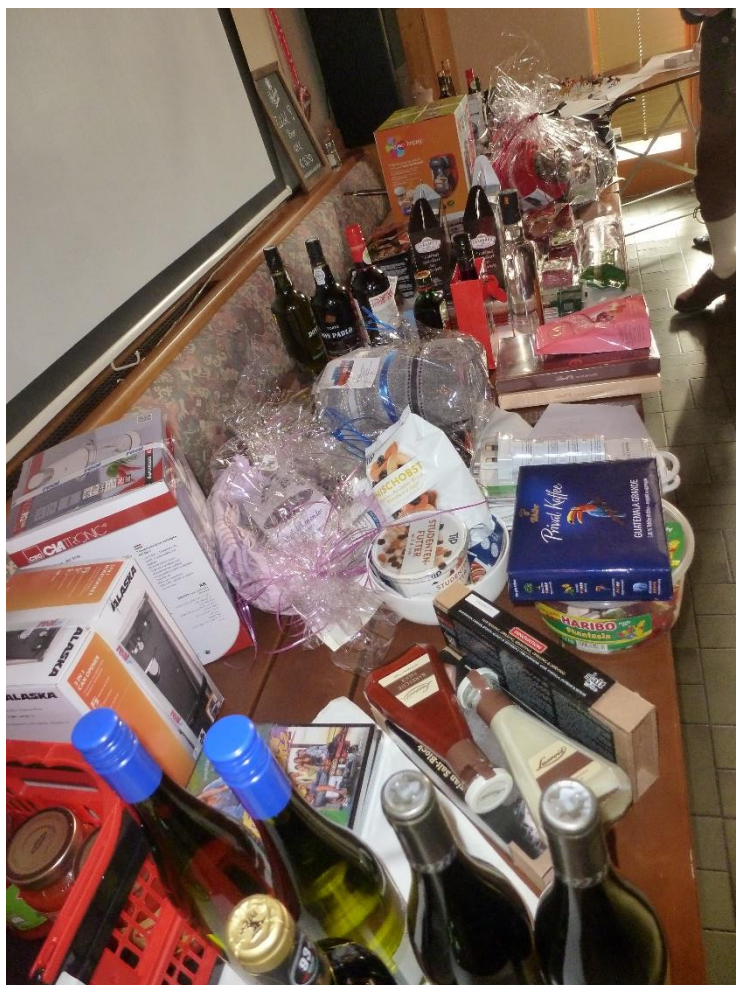


Alle weiteren Vereinsmeister wurden mit Urkunden, Anstecknadeln und einem Handschlag des Schützenmeisters geehrt. Claudia Stumpenhausen rief als unsere Jugendleiterin die Schüler, Jugend und Junioren auf. Schülerin Marie-Sophie Bauer freute sich mit ihren 123 Ringen auf den ersten Platz ihrer Klasse, wie auf dem Bild zu sehen ist, und Fabio D'Angelo konnte in der Jugendklasse 323 Ringe sammeln. Die Junioren I-II platzierten sich mit 1. Anton Bauer, 2. Leon Hary und 3. Korbinian Dosch.

Nach einer kurzen Trink- und Ratschpause, in der Walter Stumpenhausen die in Leinen

gebundene Ausgabe der Vereinschronik von Schriftführerin Michaela Stumpenhausen von 2012 – 2018 vorstellte, ging es mit der Kategorie „Jahresringe“ weiter.

Fabio D'Angelo sammelte diese Saison gute 2337,0 Ringe vor seinem Jugendkamerad Leon



Hary. In der Schützenklasse durfte sich Günter Hlavon mit 3807,7 Ringen vor Walter Stumpenhausen (3763,6) den ersten Preis aussuchen. Die Preise hierfür wurden von beiden Sportwarts des Vereins, Leonhard Stumpenhausen und Alexej Novikov, an einem Nachmittag mit gutem Auge für interessante und brauchbare Gegenstände und schöne Zusammenstellungen in Weilheim gekauft. Darunter befanden sich eine Kapsel Kaffeemaschine, ein leckerer Korb mit Nudeln & Soße, Süßigkeiten, angenehm duftendes Badzubehör mit einem weichen Kuschelhandtuch, native Öle und Balsamico, nützliche Steckdosenerweiterungen und co.

Die gut aufgelegten Senioren führte Helmut Elischer mit 4095 Ringen vor seinem Namensvetter Ledutke mit seinen 4075,9 Ringen an. (wie ihr seht, noch ein Treppenplatz für Helmut Elischer und Helmut

Ledutke folgt ihm brav 😊). Als letzte Kategorie wurden die Zimmerstutzenschützen geehrt. Walter Stumpenhausen konnte an seinen Vereinsabenden, die einmal im Monat freitags stattfinden, 879,9 Ringe schießen.

Weitere Preisverleihungen waren die Leistungszeichen, die von Walter Stumpenhausen auf die in der internen Vereinsmeisterschaft geschossenen Ergebnisse vergeben wurden. Einzige GrossGold Gewinnerin der Saison der Wildschützen und freudestrahlende Siegerin war diesjährige Vereinsmeisterin Seniorin Petra Gerl mit ihren super 308,1 Ringen.

Claudia Stumpenhausen kauft jährlich die wunderschönen filigranen Glaspreise für die Preise der „Blattlprämie Schwarz“. Dieses Jahr konnte man zwischen einem roten Drachen, einem sitzenden Tukan, fliegenden Vögeln zum Aufhängen, Storch, Hase, Katze, Hund, Nilpferd, Känguru und vielen weiteren hübsch ausgewählten Tieren wählen. Den Anfang machte in der Kategorie „Blattlprämie Schwarz mit Auflage“ natürlich wieder unser Senior Helmut Elischer, der mit der Summe 13,1 super Teiler 3,1 + 3,6 + 6,4 erzielen konnte. Die ohne Auflage schießenden Kameraden führte Günter Hlavon mit seinen 1,4 + 16,4 + 33,2 Teilern an. Ihm folgten Vater und Sohn Walter und Leonhard Stumpenhausen.

In der kommenden Pause stellte Michaela Stumpenhausen als Schriftführerin des Vereins, die auch für die Fotos auf den Veranstaltungen und internen Schießabenden verantwortlich ist, ihr zusammengestelltes Fotobuch der Schießsaisons 2015 – 2018 vor. Das Buch wurde herumgegeben und wer Interesse bekundete, durfte es sich für lohnenswerte 46,- EUR nachbestellen lassen.



Nun folgten die 2. Blattlpreise auf die roten Scheiben. Auch hierfür durften sich die Schützen die wohl überlegt gekauften Sachpreise aussuchen. Die „Jahresblatt Rot mit Auflage“ führte diesmal Helmut Ledutke mit tollem 4,4 Teiler vor Franz Deubzer mit 5,0 Blattl an. Helmut Elischer und das Ehepaar Gerl folgten ihm. Die freihändige Klasse dominierte Alexej Novikov, der seinen super 3,1 Teiler Glück und einem weiteren Umstand verdankte: „Eigentlich muss ich Leo für den Platz

danken“, erklärte er lachend beim Abholen seines Preises. „Leo hat das alte Seitenspanner Luftgewehr geschrottet, daher musste ich mit dem neuen Gewehr schießen. Damit habe ich dann gleich das gute Blattl geschossen.“ Tja, so kann es laufen und findet auch mal ein blindes Huhn ein Korn 😊

Auch die Wildschützen Liebhaber der Zimmerstutzen wurden neben den Ehrungen ihrer



Vereinsmeisterschaft und die gesammelten Jahresringe für ihre Jahresblattl und die zusammengefasste Blattlprämie geehrt. Die drei Senioren Franz Deubzer, Helmut Elischer und Petra Gerl schossen die besten Teiler.

Als letzte Kategorie wurde dieses Jahr neu die sogenannte „Rangliste“ eingeführt und verlesen. In dieser Liste wurden alle Rundenwettkampf und Donnerstags Ergebnisse gesammelt. Die Summe der besten 60 Serien der Schützen mit Auflage gewann Helmut Elischer (wer sonst?) 😊 mit 6185,7 Ringen, dies auch

wieder vor seinem Namensvetter Ledutke. Die besten Serien ohne Auflage schoss Günter Hlavon (5829,9 Ringe) vor Walter und Leonhard Stumpenhausen.

Abschließend freuten sich noch die Jugendlichen Leon Hary und Maxi Ammerl auf ihre Ehrung der Jugendleiterin Claudia Stumpenhausen für die Teilnahme an mind. 50% der Rundenwettkämpfe.

Mit lockeren Gesprächen, einem „Schützen-Heil“ und schönen Sommerwünschen des Wildschützenmeisters klang der letzte gesellige Jahresabschlussabend der Pöckinger Wildschützen in ihrem Schützenstüberl der Römerstraße aus.



Stammtisch Wildschützen im Poelt Pöcking, 16.5.2019

Um 19 Uhr trafen sich Peter Lange, Alexej Novikov, Gerd Zinngraf, Ewald und Petra Gerl, Schützenmeister Walter, seine Enkeltochter Emilia, Vanessa mit Mama Michaela & Papa Leo und Helmut Elischer zum ersten traditionellen Sommerstammtisch im Gasthaus Poelt.

Nette Gespräche über Walters anstehenden Golf Urlaub in Schottland, lustige Erzählungen von Alexej und Peters Fahrradtouren, die allgemeine Gesundheit, Unternehmungen mit Kindern, Fußball und Co. ließen den Abend kurzweilig vergehen.

Gerd erzählte uns mit Begeisterung, dass er sich einst weigerte mit seinem Enkel spazieren zu fahren, da dieser einen blauen Schnuller im Mund trug - Welch Frevel für einen wahren Bayern Fan! Als seine Tochter ihm einen roten FCB Schnuller verpasste, war die Welt wieder in Ordnung und der Spaziergang konnte starten.

Wir gönnten uns gesunde Bärlauch-Gnocchi, aß Cordonbleue mit Bratkartoffeln, Tafelspitz, Pommes für die Kinder und deftige Pfälzer.

Eine kleine Anekdote unseres jungen Mitgliedes Vanessa möchte ich euch noch aus erster Hand erzählen:

sie wollte unbedingt mit ihrem "Charlie Opa" (Ewald) auf die Toilette gehen. Vanessa testete derzeit aus, mit wem man am besten für kleine Prinzessinnen gehen konnte. Nach einer Weile kam sie wieder und sagte belustigt, dass es das "Klo mit der Rutsche" sei :-D (Sie war auf'n Männer Klo und meinte das Pissoir ;-)). Tja so sehen kleine Kinder die Welt.



Der Abend klang gegen 21 Uhr aus, jeder machte sich zu Fuß oder mit'm Auto auf'n Heimweg.

Richtfest des Hauses der Vereine, 06.06.2019

Endlich war es soweit, das ersehnte Richtfest des Hauses der Vereine und des Hauses der Bürger stand nach Jahrzehnten langem Hoffen auf einen neuen Schießstand für die Pöckinger Schützen und langen Planungsgesprächen und intensiven Kostenabwägungen an.

Am windigen Donnerstagmittag lud unser Bürgermeister und Schützenkamerad Rainer Schnitzler eine Abordnung der Pöckinger Blaskapelle und Schützenvereine, beteiligte Architekten vom Büro „Frank und Probst“ aus München, Handwerker und Rathausmitarbeiter sowie Landrat Karl Roth zum Richtfest des Hauses der Vereine und Bürger ein. Auch die beiden jüngsten Wildschützenmitglieder Emilia und Vanessa Stumpenhausen waren zusammen mit ihren Eltern Leonhard und Michaela, Wildschützenmeister Walter Stumpenhausen, Petra Gerl, Wolfram Staufenberg, Franz Deubzer und Helmut Elischer anwesend. Rainer Schnitzler lobte das Gebäude als ein sehr nachhaltig gebautes Haus, „es wird mehr Holz in Deutschland nachgeforstet, als Bäume für den Gebrauch gerodet werden“.

Nach seiner Eröffnungsrede, welche in Auszügen im angehängten Artikel der Süddeutschen Zeitung zu lesen ist, wurde der Kranz von beiden

Schwere Geburt

Pöckinger feiern Richtfest ihres Bürgerhauses

Pöcking –Nach jahrelangem, zähem Ringen nimmt das Haus der Bürger und Vereine in Pöcking jetzt Gestalt an. Am Donnerstag wurde im Beisein von Architekten, Planern und Handwerksbetrieben, der zuständigen Rathausmitarbeiter sowie Kommunalpolitikern, darunter Landrat Karl Roth, Richtfest gefeiert.

„Wir haben seit langem auf diesen Tag gewartet“, sagte Bürgermeister Rainer Schnitzler vor dem Hintergrund, dass das Projekt bereits in den Achtzigerjahren Thema war. Obwohl der anvisierte Fertigstellungstermin nicht eingehalten werden kann, zeigte sich der Rathauschef rundum zufrieden. „Es ist das nachhaltigste Gebäude, das wir haben“, freute er sich. Er hoffe, dass dieses Gebäude über den Landkreis hinausstrahle.

Erst stiegen die Kosten immer weiter, dann war das Bodengutachten falsch

Vor knapp 40 Jahren war der Saal im Gasthof zur Post geschlossen worden, und die Pöckinger hatten keinen Platz mehr zum Feiern. Schon damals wünschten sie sich einen Bürgersaal. Im Jahr 2002 unternahm der damalige Bürgermeister Konrad Krabler einen ersten Anlauf zur Umsetzung des Projekts. Doch der Entwurf war wegen der hohen Folgekosten abgelehnt worden. 2009 wurde ein neuer Architekt-

tenwettbewerb gestartet, den das Münchener Architekturbüro Frank und Probst gewonnen hatte. Zunächst war ein Betonbau mit Flachdach geplant. Doch die Kosten stiegen und stiegen, was die CSU und die Grünen auf den Plan rief. Eine Arbeitsgruppe wurde gegründet, die den Rotstift ansetzte und die Kosten auf acht Millionen deckelte.

Doch auch mit dem geänderten Entwurf konnte die festgesetzte Summe nicht eingehalten werden, zumal sich nach dem Spatenstich im vergangenen Jahr herausstellte, dass das Bodengutachten falsch war und erneut teure Umplanungen notwendig waren. Am Donnerstag gab sich der Rathauschef überzeugt, dass wenigstens die damals nach oben korrigierten Kosten von 10,5 Millionen Euro eingehalten werden können.

Im Bürgerhaus sollen ein großer Saal und die Gastronomie-Räume untergebracht werden, im Haus der Vereine werden die Schützen und die Blaskapelle eine neue Heimat finden. Darüber hinaus sind dort zwei große Wohnungen geplant. Wie Vize-Bürgermeister Albert Luppert am Rande der Veranstaltung verriet, gibt es dafür bereits erste Anfragen. Gerade in der Gastronomie seien bezahlbare Betriebswohnungen eine wichtige Voraussetzung, um Mitarbeiter gewinnen zu können, sagte er.

Schnitzler ist sich sicher, dass das Projekt durch die geänderte Planung gewonnen hat. Denn die zwei Gebäude mit Satteldach in Holzbauweise, die mit einem nachhaltigen Energiekonzept ausgestattet sind, würden sich wesentlich besser in das Dorf einfügen. Durch die jüngsten Umplanungen verzögert sich allerdings die Fertigstellung bis Herbst.

Zumindest die Eröffnungswoche im November ist nach Angaben des verantwortlichen Kulturreferenten Luppert nicht gefährdet. Ursprünglich sollte das Haus der Bürger und Vereine bereits im Juli fertig sein, wenn die Schützen Jubiläum feiern. Auch wenn das Gebäude bis dahin nicht fertig sei, könnten die Feierlichkeiten in geänderter Form stattfinden, versicherte der Vorsitzende der Schützen, Alexander Wehnelt.

Die Zimmerermeister Thomas und Diermo Scheibe machten in ihrem Richtspruch die zahlreichen Widrigkeiten zum Thema, mit denen sich die Verantwortlichen bislang herumschlagen mussten. Bürgermeister Schnitzler und seinem Gemeinderat seien Überraschungen nicht erspart geblieben, sagten sie. Nun solle das Gebäude vor Krieg, Not, Wasser, Feuer und vor zu hohen Steuern bewahrt bleiben, wünschten die Handwerker. SYLVIA BÖHM-HAIMERL



Pöckings Rathauschef Rainer Schnitzler lädt Handwerker, Planer und Behördenvertreter zum Richtfest für das Haus der Bürger und Vereine.

FOTO: NILA THIEL



Zimmerermeistern zusammen mit einem passenden Gedicht feierlich auf das Dach des Hauses der Vereine gehoben.

Leckeres Essen wurde anschließend vom Catering Service des Garibaldi angeboten. Bei Schweinebraten, Salaten, Knödel und Gemüselasagne klang der Mittag mit Gesprächen unter den Anwesenden aus.



Stammtisch Wildschützen beim Queri, 13.6.19

Bei herrlichem Wetter trafen sich am Donnerstag Mitte Juni viele Wildschützen Kameraden in Frieding beim "Oberen Wirt" zum Queri im Stüberl zum Abendessen beim Stammtisch.

Familie Bauer Senior, Ehepaar Elischer, Ehepaar Stumpenhausen Senior und die vierköpfige Familie Stumpenhausen Junior, Ehepaar Hlavon, Peter Lange, Helga, Alexej, Petra Gerl aus Wolfratshausen und weitere Kameraden genossen das gute Essen der Wirtschaft. Frau Bauer freute sich besonders, dass Petra den weiten Weg aus Wolfratshausen extra zum Stammtisch hergefahren sei. Bei käsigen Kasspatzen, buntem Salat mit Ziegenkäse, knackigen Süßkartoffelpommes, gesundem Lachs mit Reiberdatschi, deftigem Münchner Schnitzel und saftigen Ochsenbackerl wurde über kommende Sommer Urlaube, vergangene Erlebnisse (das legendäre Rammstein Konzert, Familientreffen...), Autos und befreundete Familien geratscht. Die jüngsten Wildschützen Mädels Emilia (über 1 Jahr) und Vanessa (knapp 3 Jahre) vergnügten sich am nahestehenden Spielplatz beim Schaukeln, wilden rutschen und Sandkasten spielen.

Zum Nachtisch spendierte Frau Bauer eine Runde süßes Dreierlei Eis mit Sahne für alle Schleckermäuler -vielen Dank für die erfrischend süße Abkühlung! - und Schützenmeister Walter prostete mit den Männern am Männertisch mit einer Runde Schnaps.

Der gesellige Wildschützen Stammtisch klang abends mit einem romantischen Sonnenuntergang vor'm Fenster des Restaurants "Queri" und kurzweiligen Gesprächen gemütlich aus.





Gaujungsommerfest, 6.7.2019

An diesem heißen Sommersamstag trafen sich vormittags an die 30 Besucher, bestehend aus Schützen mit ihren Familien bei der Schützengesellschaft in Seefeld zum Jugendsommerfest des Gaus Starnberg. Teilnehmer der Schützengesellschaften Silberfasan Inning, Wildschützen aus Herrsching, Pentenried und Pöcking, SG Seefeld und Mantal Harkirchen besuchten das Fest.

Bei strahlendem Sonnenschein wurden original Thüringer Rostbratwürste, gegrillt von Carmen Trefzer, mit leckeren Salaten und Semmeln, gesponsort von der Bäckerei Boneberger, verspeist. Die Jungschützen und ihre Familien sammelten bei einer Spaßolympiade fleißig Punkte. Im begehrten Dreistellungskampf stehend, liegend und knieend Lichtgewehr schießen, beim Seilsteigen, kniffligen Gewichte schätzen, Maßkrug stemmen, konzentrierten Turmbauen und Federballzielschießen konnten die Teilnehmer ihr Können beweisen. Als weitere beliebte Disziplin wurde Blasrohrschießen angeboten. Der Blasrohrreferent Manfred Erb des Gau Starnbergs beaufsichtigte diese Station und gab hilfreiche Tipps, wie mit dem richtigen Pusten, Konzentration und ruhigem Nachhalten des Blasrohres die Mitte der Zielscheiben getroffen werden konnte. Eifrig und mit Elan versuchten sich die Jugendlichen in den angebotenen Sportarten Lichtgewehr- und Blasrohrschießen.



Die anschließende Preisverleihung versüßten sich die jungen Schützen und ihre Familien mit selbstgebackenen Kuchen. Unsere engagierte Gaujugendleiterin im Bereich Sport und selbst sehr gute Schützin Rebecca Stumpenhausen kürte die besten Teilnehmer mit den beliebten Trimmy Medaillen und Alle mit süßen Preisen. In der Jugendgruppe wurde der strahlenden Drittplatzierten Annalena Krafcsik mit 266 Punkten nach Thomas Grätz (283 Punkte, 2. Platz) eine Medaille umgehängt. Sieger dieser Kategorie war der Pentenrieder Kristian Trefzer mit tollen 305 Punkten. Auch die beiden jüngsten Teilnehmer durften sich einen der leckeren Preise aussuchen: die Dreijährige Pöckinger Wildschützin Vanessa Stumpenhausen sammelte mit Hilfe ihrer Mama Michaela 226 Punkte vor der Neunjährigen Klara Trefzer vom Schützenverein Pentenried, welche die Aufgaben bereits ohne Hilfe bewältigte.

„Ein herzliches Dankeschön an alle Helfer, unter anderem an Familie Stumpenhausen von den Wildschützen Pöcking beim Aufbau und Betreuen der Stationen, an alle Stifter der kulinarischen Köstlichkeiten, und den Sponsoren – Bäckerei Boneberger aus Gilching und der Sparkasse für ihre Unterstützung der Jugendarbeit im Gau Starnberg.“, mit diesen Worten schloss Rebecca Stumpenhausen ihre Preisverteilung. „Die Schützengesellschaft Seefeld stellte uns freundlicherweise ihr Schützenstüberl und den Platz zur Verfügung. Auch dem Blasrohrreferent Manfred Erb und unserer Grillmeisterin Carmen Trefzer sei gedankt.“ Die Veranstaltung klang mit netten Gesprächen unter den Kameraden aus.

Bau unseres neuen Schützenheimes:

Mai 2019



Innenansicht des Aufenthaltsraumes zu den Schießständen.

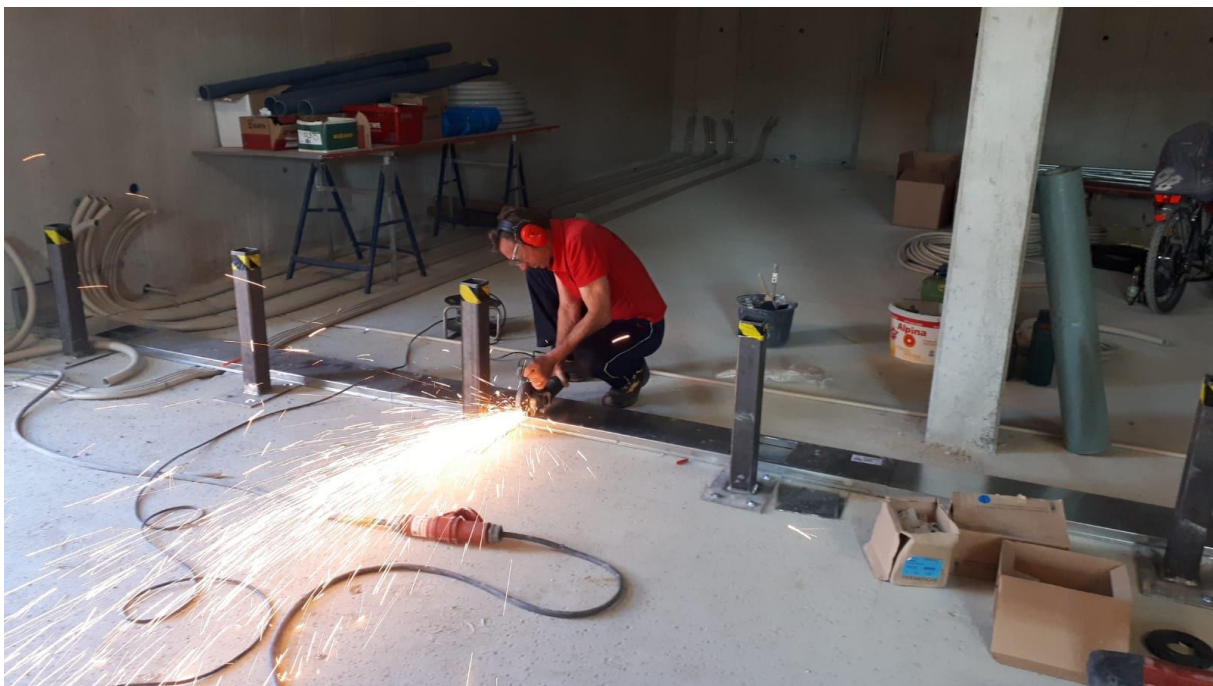


Juli 2019

*Erste Arbeiten im Innenbereich, dort wo einmal unsere Schießstände sein werden.
Franz Deubzer ist fleißig.*



Der Kabelkanal wird verlegt.



Gauschützenjahrtag in Pöcking, 21.7.2019

„Der Regen prasselte bereits in der Nacht stark an unsere Fenster, das war kein gutes Zeichen.“, erinnerte sich Schriftführerin Michaela Stumpenhausen, die vom Gauschützenjahrtag am Sonntag erzählte. Diesen haben dieses Jahr die Wild- und Stammschützen gemeinsam in Pöcking ausgerichtet und organisiert. Und tatsächlich - nach einigen telefonischen Anfragen, ob der geplante Schützenumzug des Gauschützenjahrtages in Pöcking stattfinden solle oder wegen schlechtem Wetter abgesagt wird, stand für den 1. Gauschützenmeister Andreas Lechermann und 1. Schützenmeister der Wildschützen Pöcking Walter Stumpenhausen fest: der eigentlich geplante Festumzug der Schützen des Gaus Starnberg durch Pöcking wird abgesagt! Schnell waren alle Teilnehmer und Helfer informiert.



So zogen über 25 Schützenvereine am Sonntagvormittag mit ihren Fahnen, ihren amtierenden Königen und weiteren Kameraden zwischen den Spalier stehenden Wildschützenkameraden in die Pöckinger Kirche ein. Der Verein hatte hierfür extra für alle Wildschützen Frauen und für die Ehefrauen der männlichen Wildschützenmitglieder einheitliche Dirndlschützen besorgt. Die Kameraden begrüßten so alle teilnehmenden Vereine mit ihren einheitlichen Schürzen vor der Kirche. Es folgte der feierliche Gottesdienst in der St. Pius Kirche mit Pfarrer und Jugendseelsorger Gabriel Bucher. Die örtliche Blaskapelle spielte während dem Festgottesdienst festliche Lieder. Neben der Konzentration, die man beim Schießen brauche, erwähnte er die Gemeinschaft und den Zusammenhalt eines Vereines. Mit folgendem Gedicht gedachte die Festgemeinde allen Vorausgegangenen Schützenmitgliedern: „Es weht der Wind ein Blatt vom Baum, von vielen Blättern eines, dies eine Blatt, man merkt es kaum, denn eines ist ja keines. Doch dieses Blatt allein, war Teil von unserem Leben, drum wird dies Blatt allein, uns immer wieder fehlen.“. Die Böllerschützen sorgten für ein leichtes Zusammenzucken aller Schützen und Familien, als sie vor der Kirche dreimal zum Gedenken der Verstorbenen schossen.

Trotz Regen feierten so die Vereine des Gaus Starnberg gemeinsam einen festlichen Jahrtag in der Kirche.

Anschließend speisten über 60 Pöckinger Stamm- und Wildschützen zusammen mit allen Helfern, wie den Böllerschützen, DLRG, der Gauvorstand und Bürgermeister im Sportlerheim

zu Mittag.

Der Wirt grillte deftiges Fleisch und Würstel und leckere Nudel-, Kartoffel- und Gemüsesalate rundeten das „All you can eat“-Buffet ab. Der feierliche Gauschützenjahrtag klang für die Pöckinger im kleinen Rahmen gemütlich aus.



20.-22.9.19
Trainingslager am Walchensee der Jugend

„Am ... Wochenende ging es mit einer entspannten Fahrt ins Jugendhaus am Walchensee los.“, erzählte Wildschütze Kristian vom Beginn des Trainingslagers Freitagnachmittag im September 2019.

Nach guter Fahrt über den Kesselberg und am Kochelsee vorbei kamen alle zwölf Teilnehmer in Einsiedl an.

Die Zimmer wurden verteilt. Die drei Jungs, Wigo Wannenwetsch des Vereins Martinslust Martinsried, Kristian Trefzer von den Pentenrieder Wildschützen und Thomas Grätz aus Mantal-Harkirchen teilten sich das Betten Lager. Eva Langner von den SG Würmtaler I aus Gräfelfing und unsere Gaujugendleiterin Rebecca Stumpfenhausen (Beccy) nächtigten in der Suite mit Bad am Zimmer.

Sonst waren die Wildschützen Jugendleiterin Claudia, ihr Mann und Schützenmeister Walter Stumpfenhausen mit Gauhund Maya, Schatzmeister und Betreuer Peter Lange und Familie Stumpfenhausen Junior mit den beiden jüngsten Mitgliedern Vanessa (3 Jahre) und Emilia (1,5 Jahre) der Wildschützen Pöcking dabei.



Nach einer deftigen Brotzeit mit Tunfischcreme, Obatza und Co. machte sich die Jugend in der Dämmerung mit den Wildschützen Peter, Rebecca und Leo auf durch den finsternen Wald zu „einer schönen Fackelwanderung“, so Thomas Grätz aus Mantal-Harkirchen.

Am nächsten Morgen traten alle fleißig zum Frühsport um 7:20 Uhr draußen vor'm Haus an. Kristian erinnerte sich: „Teilweise mit kurzer Hose bei 2 Grad“ und noch gähmend standen die Jungs und Mädchen vor Walter. Dieser zeigte den Jugendlichen Entspannungsübungen zur besseren Kontrolle des Atems, der Bewegung und Vorstellungskraft aus dem Qigong der

chinesischen Tradition.

Das gute Frühstück bestand aus allem was der frühe Vogel begehrt. Wurst, Käse, Marmelade, Nutella, Kaba, dreierlei Tee Sorten, Kaffee und Milch fehlten auf dem Tisch nicht.

Anschließend war Schießtraining unter Rebeccas Aufsicht auf dem Stand des Walchensee Hauses angesagt. Drei elektronische und weitere manuelle Stände befanden sich im Raum hinter dem Getränke Lager.

Nach einem Fotoshooting der Schützen für's Fotobuch von Michaela, wurde fleißig mit Hintergrund Musik und hilfreichen Tipps trainiert.

Alle Vier mussten nach 10 Schuss aus ihrem Stand gehen, Hose und Jacke öffnen, sich wieder neu einrichten und nach dem 20. Schuss sogar komplett den Stand wechseln. Hierbei musste sich natürlich jedes Mal neu eingerichtet werden. Auch Hampelmänner durften die vier Schützen während dem Training absolvieren. Das Training erfolgte also unter widrigsten Bedingungen mit möglichst viel Störung am Stand.

„Das Schützenwochenende ... war sehr effizient in Bezug auf das Verbessern der eigenen Leistung.“, bewertete Wigo die Trainingseinheiten von Beccy.

Zur Stärkung gab's mittags Nudelauflauf und Jogurt mit Früchten zum Dessert.

Am Nachmittag fuhren alle Jugendlichen zusammen mit Walter, Peter, Beccy, Kleinkind Vanessa und ihrer Mama Michaela von den Wildschützen zur Herzogstandbahn. Hinauf ging's mit der schnellen Gondel.

Michaela und Vanessa gönnten sich auf'n Berg Kuchen und Eis. Sie setzten sich an einen abschüssigen Hang und genossen bei wärmendem Sonnenschein die tolle Aussicht bis nach München.



Die Jugendlichen trauten sich den mit Gebüsch überwucherten "Expertenweg" weiter Richtung Gipfel auf'n Martinskopf zu wandern.

Gemeinsam mit Walter und Peter wanderten sie danach „den ganzen Berg nach unten. Beccy und ich haben jetzt leider Muskelkater.“, erzählte die Gräfelfingerin Eva vom sportlichen

Nachmittag.

Im Gasthof "Edeltraud" im Ort Walchensee belohnte Walter alle tapferen Wanderer mit Eis, die sich sehr darüber freuten.

Nach ausgiebigen Duschen und Kräfte sammeln setzten sich alle an den gedeckten Abend Tisch mit zwei Raclette Grills. Deftiger Käse, Gorgonzola, Bergkäse, Wurst, Kartoffeln, Schwammerl und Gemüse aßen wir.

Später wurden einfallsreiche gemeinschaftliche Teamspiele unter Walters Leitung gespielt, die von den Schützen als „besonders lustig“ gelobt wurden.

Wir durften mit Gummi und Seilen im Dreier Team eine Pyramide aus Bechern bauen, unsre Hände nach dem gordischen Knoten versuchen wieder zu lösen und die gefallene Seite einer Münze versuchen über zwei Leute mit geheimen Signal weiter zu geben.

Walter stellte uns historische, Märchen, Kino und Dinosaurier betreffende Allgemeinwissens Fragen zum Nachdenken.

Zum Schluss hampelten wir abwechselnd vorne rum, um unsren Kameraden verschiedene Metaphern pantomimisch vorzuspielen. Jeder durfte raten, welcher bildlicher Vergleich dargestellt wurde. Wir lachten und stellten fest, dass die Mädels besser im Raten waren. Erschöpft nach der langen Wanderung und vielen Spielen gingen alle ins Bett.

Das Sonntagsfrühstück nach dem morgendlichen Frühsport war reichhaltig.

Vormittag trainierten die Jugendlichen wieder unter der Leitung von Beccy.

Nach maximal 10 Probeschuss wurden weitere 40 Schüsse abgegeben.

Im Anschluss daran resümierten sie, was ihnen an diesem Training besonders leicht- oder schwer gefallen war. Der Martinsrieder Wigo hoffte, er mache durch das abwechslungsreiche und intensive Training sehr große Fortschritte im Sport.

Außerdem notierte sich unsre Gaujugendleiterin Beccy die saisonalen Ziele der vier Jugendlichen und bedankte sich für die frohe Beteiligung.



Das letzte Mittagessen des Jugendtrainingslagers am Walchensee bestand aus Wiener, Senf, Semmeln und Brezen.

Ein interessantes, lehrreiches und vor allem gemeinschaftliches Wochenende ging für alle zu Ende. Es hat allen und besonders den vier jugendlichen Schützen „sehr gut gefallen.“ Die Abfahrt war nach dem Putzen der Zimmer, Wischen, Koffer packen und gemeinsamen aufräumen.